

Bedarfsplanung Kinderbetreuung in der Gemeinde Großenlütder zum Stand 30.06.2026

Bevölkerungsprognose													30.06.2026	
	2022*	2023*	2024*	2025*	Beginn Planungszeitraum	2026			2027			2028		
Altersgruppe	Stand: 31.12.2022*	Stand: 31.12.2023*	Stand: 31.12.2024*	Stand: 31.12.2025*		Fortschreibung aus Vorjahr	individuelle Anpassung	Prognose zum 30.06.	Zahlen aus dem Vorjahr	individuelle Anpassung	Prognose zum 30.06.	Zahlen aus dem Vorjahr	individuelle Anpassung	Prognose zum 30.06.
Unter 1	70	93	70	65				70			68			67
1 bis unter 2	88	77	101	68		65	1	66	70	0	70	68	0	68
2 bis unter 3	88	75	81	96		68	1	69	66	0	66	70	0	70
3 bis unter 4	80	89	73	82		96	1	97	69	0	69	66	0	66
4 bis unter 5	87	83	97	77		82	2	84	97	0	97	69	0	69
5 bis unter 6	78	94	85	97		77	8	85	84	0	84	97	0	97
6 bis unter 7	100	77	92	84		97	-2	95	85	0	85	84	0	84
Gesamt	591	588	599	569		566			539			521		
Krippenkinder					2022*	2023*	2024*	2025*	2026	2027	2028	*Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres		
0 bis unter 3 (U3)					246	245	252	229	205	204	205			
Kindergartenkinder					2022*	2023*	2024*	2025*	2026	2027	2028			
3 bis Schuleintritt					295	305	301	298	314	293	274			

Hinweis: Die Darstellung der Bevölkerungsstände der Vorjahre (Stand 31.12.) dient ausschließlich zur Orientierung für Ihre Bevölkerungsprognose (Stand: 30.06.) der Folgejahre.

Vorhandene Plätze zum Stichtag 01.03.2026												
(lt. aktueller Betriebserlaubnis = BE bzw. Tagespflegeerlaubnis = TPE)												
Einrichtungen (Name, Ort, Träger, wenn nicht kommunal)	Anzahl Plätze lt. BE & Platz-Belegung											
	Plätze lt. BE		Krippe		Kindergarten		Altergemischte Gruppen				Belegte Plätze gesamt	
	U3	3 bis Schuleintritt	U3		3 bis Schuleintritt		U3		3 bis Schuleintritt		U3	3 bis Schuleintritt
			Anzahl Kinder	belegte Plätze	Anzahl Kinder	belegte Plätze	Anzahl Kinder	belegte Plätze	Anzahl Kinder	belegte Plätze		
Kindertagesstätte "Farbenspiel" in Großenlütder	0	100	0	0	83	83	0	0	0	0	0	83
Kindertagesstätte "Regenbogen" in Großenlütder	36	0	29	29	0	0	0	0	0	0	29	0
Kindertagesstätte "Sonnenschein" in Bimbach	12	38	0	0	0	0	3	4,5	36	36	4,5	36
Kindertagesstätte "Zwergenland" in Kleinlütder	12	38	0	0	0	0	7	10,5	29	29	10,5	29
Kindertagesstätte in Mös	12	38	0	0	0	0	4	6	39	39	6	39
kath. Kindertagesstätte "St. Georgs Abenteuerland" in Groß	18	69	9	9	72	72	0	0	0	0	9	72
kath. Kindertagesstätte "Kinderarche Kunterbunt" in Bimbach	16	84	0	0	0	0	16	24	49	49	24	49
				0		0		0		0	0	0
				0		0		0		0	0	0
				0		0		0		0	0	0
				0		0		0		0	0	0
Summe Einrichtungen	106	367	38	38	155	155	30	45,0	153	153	83,0	308

Tagespflege	Anzahl Plätze	
	U3	
	lt. TPE	belegte Plätze
Anzahl TP-Plätze (lt. Tagespflegeerlaubnis) / davon belegt	8	6
Anzahl Personen mit Tagespflegeerlaubnis	2	

Einrichtungen + Tagespflege (gesamt) im aktuellen Jahr	Anzahl Plätze			
	U3		3 bis Schuleintritt	
	lt. BE	belegte Plätze	lt. BE	belegte Plätze
Anzahl der aktuell vorhandenen Plätze gesamt (Einrichtungen + TP)	114	89	367	308

Differenz vorhandene Plätze ./.. erforderliche Plätze in Einrichtungen + Tagespflege (gesamt)			2026
Zwischenergebnis zum Stichtag 01.03.2026			U3
			25
			3 bis Schuleintritt
			59

Betreuungsbedarfe						
Betreuungsbedarf Quote	U3	zum Stichtag 01.03.2026	Beginn Planungszeitraum	2026	2027	2028
	3 bis Schuleintritt	43%		43%	43%	43%
		100%		100%	100%	100%
Betreuungsbedarf Kinder	U3	89		89	88	88
	3 bis Schuleintritt	308		314	293	274
Zusätzlicher Betreuungsbedarf (Plätze) (durch Integrationskinder) - siehe Tabelle -	U3			1	1	1
	3 bis Schuleintritt			40	40	40
Weiterer zusätzlicher Betreuungsbedarf (Plätze) Grund bitte auf Seite 2 erläutern!	U3			2	2	2
	3 bis Schuleintritt			3	3	3

Platzbedarfe			
erforderliche Plätze gesamt (Betreuungsbedarf + zusätzlicher Betreuungsbedarf)	U3	2026	2027
	3 bis Schuleintritt	92	91
		357	336
			317

Bedarfsplanung Kinderbetreuung in der Gemeinde Großenlöder zum Stand 30.06.2026

vorhandene Plätze lt. BE	U3	114	114	114
	3 bis Schuleintritt	367	367	367

Differenz vorhandene/geplante Plätze lt. BE ./ erforderliche Plätze gesamt

		2026	2027	2028
Ergebnis Bedarfsplanung	U3	22	23	23
	3 bis Schuleintritt	10	31	50

Differenz vorhandene/geplante Plätze lt. BE ./ erforderliche Plätze gesamt - geplante Änderungen

		2026	2027	2028
geplante Änderung der vorgesehenen Plätze lt. BE - <u>Gesamtzahl</u> (Einrichtungen und Tagespflege)	U3			
	3 bis Schuleintritt			

Ergebnis Bedarfsplanung mit geplanten Änderungen lt. BE	U3	22	23	23
	3 bis Schuleintritt	10	31	50

Grund für zusätzlichen Betreuungsbedarf

In der Gemeinde Großenlüder sind sieben Kindertagesstätten in Betrieb. Aufgrund von Erfahrungswerten wurde angenommen, dass in sechs Kindertagesstätten Integrationsmaßnahmen durchgeführt werden. Je Kindertagesstätte muss dann die Platzanzahl um 5 - 10 Plätze reduziert werden, sodass bei den Ü3-Kindern im Planungszeitraum 2026 - 2028 ein zusätzlicher Bedarf von 40 Plätzen angenommen wurde. Bei den U3-Kindern wird von einer Integrationsmaßnahme ausgegangen. Dadurch muss hier ein zusätzlicher Platz in einer Krippengruppe vorgesehen werden. Des Weiteren ist jährlich ein weiterer zusätzlicher Betreuungsbedarf für Flüchtlingskinder eingeplant worden.

Grundsätzliche Erläuterungen zu allen Eintragungen

In der Bevölkerungsprognose sind im Jahr 2026 aufgrund von Auswertungen aus dem Meldeamt der Gemeinde Großenlüder die jeweiligen Kinderzahlen individuell angepasst worden. In der Tabelle ist ersichtlich, dass in den Jahren 2026 bis 2028 sowohl die U3-Plätze als auch die Ü3-Plätze ausreichen müssten. U3-Plätze könnten ggfs. auch noch mit Ü3-Plätzen gegenseitig ausgeglichen werden. Hier müssten dann die U3-Kinder in altersübergreifenden Gruppen (2 – 6 Jahre) betreut werden. In der Betriebserlaubnis (BE) der Kindertagesstätte „Farbenspiel“ ist noch die Betreuung von 2-jährigen Kindern in altersgemischten Gruppen vorgesehen. Aber durch die Inbetriebnahme der benachbarten Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Großenlüder, die eine reine Kinderkrippe ist, hat man sich zum Zwecke einer Verbesserung der Betreuungsqualität darauf verständigt, dass in der Kindertagesstätte „Farbenspiel“ nur noch Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr aufgenommen werden und in der Kindertagesstätte „Regenbogen“ nur Kinder im Alter von einem Jahr bis max. drei Jahren betreut werden. Aufgrund der aktuell sinkenden Geburtenraten in der Gemeinde Großenlüder und der rückläufigen Inanspruchnahme der U3-Betreuung ist davon auszugehen, dass die Auslastung der 7 Kinderbetreuungseinrichtungen in den nächsten Jahren etwas nachlässt, sodass aus gemeindlicher Sicht die vorhandenen Plätze ausreichen und sogar teilweise freie Plätze zur Verfügung stehen müssten.

Eingereicht am:
Beschlissen am:

Datum

Unterschrift

Bedarfe und Angebote zur Kinderbetreuung gemäß § 30 HKJGB

Stadt/Gemeinde:	Großenlüder
Träger kommunal/kirchlich	5 Kindertagesstätten: kommunal + 2 Kindertagesstätten: kirchlich
Planungsjahr:	2026, 2027, 2028
Planungsbeauftragte:	FD 4400
Kontakt:	Frau Kusturica

Allgemeine Angaben:

	Ja	Nein	Freitext
KISS-Sprachscreening	x		Kindertagesstätte "Farbenspiel"
Frühenglisch		x	

1. Wie wurden die Bedarfe ermittelt?

Wird mit Elternbefragungen gearbeitet? (Berücksichtigung von Rückmeldung/Feedback/Wünsche der Eltern)
nein
Werden für die Kita-Bedarfsplanung der Gemeinde eigene Prognosen oder Prognosen von Landesämtern verwendet (Bspl. Statistische Bundesamt)?
nein
Werden Anmelde- und Wartelisten in der Bedarfsplanung berücksichtigt? Wenn ja, auf welche Weise?
nein
Werden Daten und Erfahrungen aus der Vergangenheit genutzt, um zukünftige Bedarfe herauszuarbeiten?
nein
Findet die Auswertung sozialräumlicher Entwicklungen statt? (z.B. neues Wohngebiet erschlossen, Flüchtlingsunterkünfte; etc.) Wenn ja, wie?
nein
Sonstiges: (Bspl.: findet bei Bedarf eine Zusammenarbeit zwischen den Kitas und anderen sozialen Einrichtungen statt z.B. mit Beratungsstellen, Familienzentren usw.); Gibt es hierzu Wünsche seitens der Mitarbeiter über eine Angebotsübersicht des Landkreises?
nein

2. Welche Ergebnisse hat die Bedarfsermittlung für Ihre Kommune gebracht?

(Beispiel): Diskrepanz zwischen Bestand und Bedarf?

Im Rahmen der durchgeführten Bedarfsermittlung zur Kinderbetreuung wurde festgestellt, dass das vorhandene Betreuungsangebot den derzeitigen Bedarf in der Gemeinde Großenlüder insgesamt abdeckt. Nach Auswertung der aktuellen Belegungszahlen, der Anmeldesituation sowie der demografischen Entwicklung ist aus gemeindlicher Sicht davon auszugehen, dass ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus zeigt die Bedarfsermittlung, dass in einzelnen Einrichtungen sogar noch freie Kapazitäten vorhanden sein müssten. Insgesamt besteht daher keine Unterversorgung mit Betreuungsplätzen. Vielmehr können vorhandene freie Plätze genutzt werden, um künftige Bedarfe oder kurzfristige Nachfragen aufzufangen.

Aus Sicht der Gemeinde ist das bestehende Angebot somit bedarfsgerecht ausgestaltet. Eine Erweiterung der vorhandenen Betreuungskapazitäten ist auf Grundlage der aktuellen Bedarfsermittlung derzeit nicht erforderlich.

3. Welche Maßnahmen sollen erfolgen und wie sollen diese umgesetzt werden?(Beispiel: Raumkapazitäten; flexible Gruppenorganisation; Qualifizierungen/Weiterbildung für Mitarbeiter; gibt es auffallende Herausforderungen die auf Ihre Gemeinde zukommt (vermehrt verhaltensauffällige Kinder o.Ä.)

Die aktuelle Bedarfsplanung für die Gemeinde Großenlütder im Bereich der Kindertagesbetreuung zeigt, dass sowohl für das laufende als auch für die kommenden zwei Kita-Jahre mit Blick auf den bestehenden und prognostizierten Betreuungsbedarf – insbesondere aufgrund rückläufiger Anmeldezahlen im U3-Bereich – keine signifikanten Engpässe bei der Bereitstellung von Betreuungsplätzen zu erwarten sind.

Fazit:

Aus geführter Betrachtung ergeben sich für unsere Gemeinde aktuell keine unmittelbaren Maßnahmen hinsichtlich der Erweiterung von Raumkapazitäten oder vergleichbarer Infrastrukturthemen. Der Fokus liegt vielmehr auf der Sicherung und Entwicklung der pädagogischen Qualität, insbesondere mit Blick auf die wachsenden Herausforderungen im Verhalten und Förderbedarf einzelner Kinder. Über regelmäßige Qualifizierungen, gezielte Kooperationen und gegebenenfalls innovative Betreuungsmodelle stellen wir sicher, dass inklusiver, bedarfsgerechter und qualitativ hochwertiger Kindertagesstättenbetrieb auch künftig gewährleistet ist.

1. Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 30 Abs. 1 Satz 1 und 2 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfe-Gesetzbuchs (HKJGB) sind die kreisangehörigen Städte und Gemeinden verpflichtet, den Bedarf an Plätzen für Kinder in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege in Zusammenarbeit mit den Trägern der freien Jugendhilfe zu ermitteln. Die Bedarfsplanung soll die Aussage über das vorhandene Angebot beinhalten, voraussehbare Entwicklungen berücksichtigen und erforderliche Maßnahmen beschreiben.

Sie ist mit dem örtlichen Träger der Jugendhilfe, d. h. für den Landkreis Fulda mit der Jugendhilfeplanung, abzustimmen und regelmäßig fortzuschreiben.

Dazu gelten die Vorschriften des SGB VIII (hier insbesondere §24) sowie das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (hier insbesondere §25) in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Das vorliegende Instrument wurde für die Städte und Gemeinden im Landkreis Fulda entwickelt, um die kontinuierliche Planung und erforderliche Abstimmung zu vereinfachen und zu standardisieren.

Die zugrunde gelegte Logik folgt dazu dem Dreischritt aus Bedarf, vorhandene Betreuungsmöglichkeiten und der Feststellung der Über- oder Unterdeckung des Bedarfes ergänzt um die Skizzierung der erforderlichen Schritte.

2. Erläuterung zum Instrument

Tabellenblatt "Bedarfsplanung 2026-2028"

Für die gesamte Tabelle gilt: nur die **gelben** Felder können beschrieben werden. Sie **müssen** eine '0' enthalten, wenn sich nichts ändert. Erst danach kann die Darstellung in den übrigen Feldern erfolgen. Im ersten Abschnitt füllt sich die Tabelle mit den Einwohnerdaten der vorherigen drei Jahre, sobald die Kommune aus dem Dropdown-Menü ausgewählt wurde. Diese Daten wurden durch das Hessische Statistische Landesamt zur Verfügung gestellt und dienen lediglich zur Orientierung für die Prognosen im Planungszeitraum. Für die Jahre ab Spalte G müssen die Einwohnerdaten durch die Kommune eingetragen werden. Ergänzend werden die Daten als Diagramm dargestellt. Falls Erläuterungen zu bestimmten Daten erforderlich sind, können diese über die Kommentar-Funktion eingefügt werden. Dies ist nur bei gelb hinterlegten Feldern möglich.

Für eine präzise und bedarfsgerechte Planung der Jahre (2026,2027,2028) bitten wir darum, die erforderlichen individuellen Anpassungen in den gelb markierten Feldern unter dem Punkt "Bevölkerungsprognose" in dem Tabellenblatt "Bedarfsplanung 2026-2028" vorzunehmen. Nur nach dieser Anpassung ist eine Plausibilisierung durch uns möglich. Sollte uns bei der Überprüfung der individuellen Anpassungen eine Unstimmigkeit auffallen, werden wir Sie um eine entsprechende Anpassung bitten.

Im zweiten Teil werden von den Verantwortlichen vor Ort die Platzzahlen entsprechen der jeweils gültigen Betriebserlaubnis für die lokalen Einrichtungen angegeben, ergänzt um die Plätze im Bereich der Tagespflege. Hier wurde von uns in diesem Jahr eine Änderung vorgenommen. Um der Berechnung der altersgemischten Gruppen gerecht zu werden, sind nun die Krippenkinder (U3), die Kindergartenkinder (Ü3) und die Kinder in altersgemischten Gruppen (U3 und Ü3) gesondert aufzuführen. Die Platzzahl errechnet sich anhand der Anzahl der Kinder automatisch.

Im dritten Abschnitt wird der zugrunde gelegte Betreuungsbedarf dargestellt. Dazu greift die Kommune auf Anmelde listen, Wartelisten und Erfahrungswerte, sowie den Austausch mit Fachleuten zurück, ergänzt um absehbare Entwicklungen vor Ort und Konsequenzen aus gesellschaftlichen Entwicklungen. Auch hier wurde in diesem Jahr eine Änderung durch uns vorgenommen. Die Quote des Betreuungsbedarfs errechnet sich zum Stichtag 01.03. anhand Ihrer eingegebenen Daten automatisch. Für das Restjahr 2026, und die Folgejahre 2027 und 2028 können im U3-Bereich die Anzahl der zu betreuenden Kinder angegeben werden. Die Quote des Betreuungsbedarf errechnet sich anhand dieser Zahlen automatisch und muss nicht mehr durch Sie errechnet werden.

Die definierten Betreuungsquoten werden um zusätzlichen Bedarf, z.B. bei der Aufnahme von Integrationskindern, erweitert.

Der letzte Abschnitt stellt die Differenz zwischen den vorhandenen und erforderlichen Plätzen kumuliert zusammen, damit anschließend die daraus folgenden Schritte kurz dargestellt werden können.

Tabellenblatt "Bedarfe und Angebote":

Das letzte Tabellenblatt wurde in diesem Jahr ebenfalls neu von uns eingefügt. Hierbei geht es uns um eine qualitative Datenerhebung. In den Freitextfeldern haben Sie die Möglichkeit, Ihre Angaben und Anmerkungen einzutragen.

3. Zeitplan

Ablaufschema

Kitabedarfsplanung

